



Sicher unterwegs von Oktober bis Ostern.
Winterreifen im Winter!

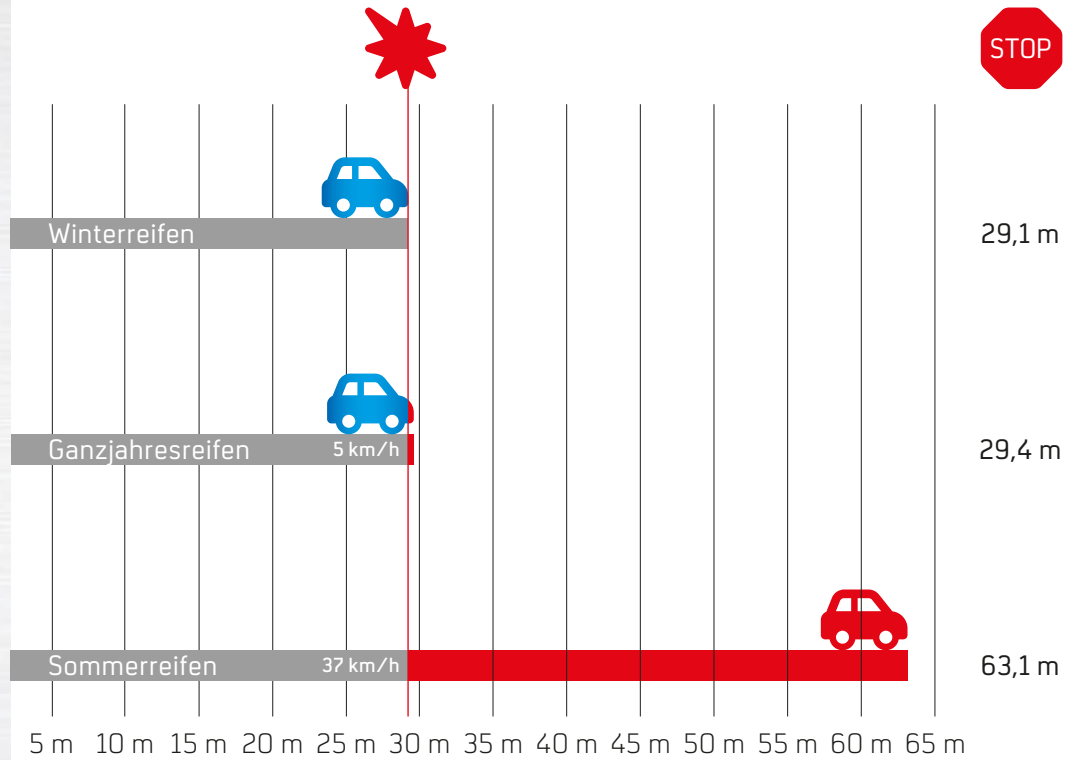


Wir können Auto.

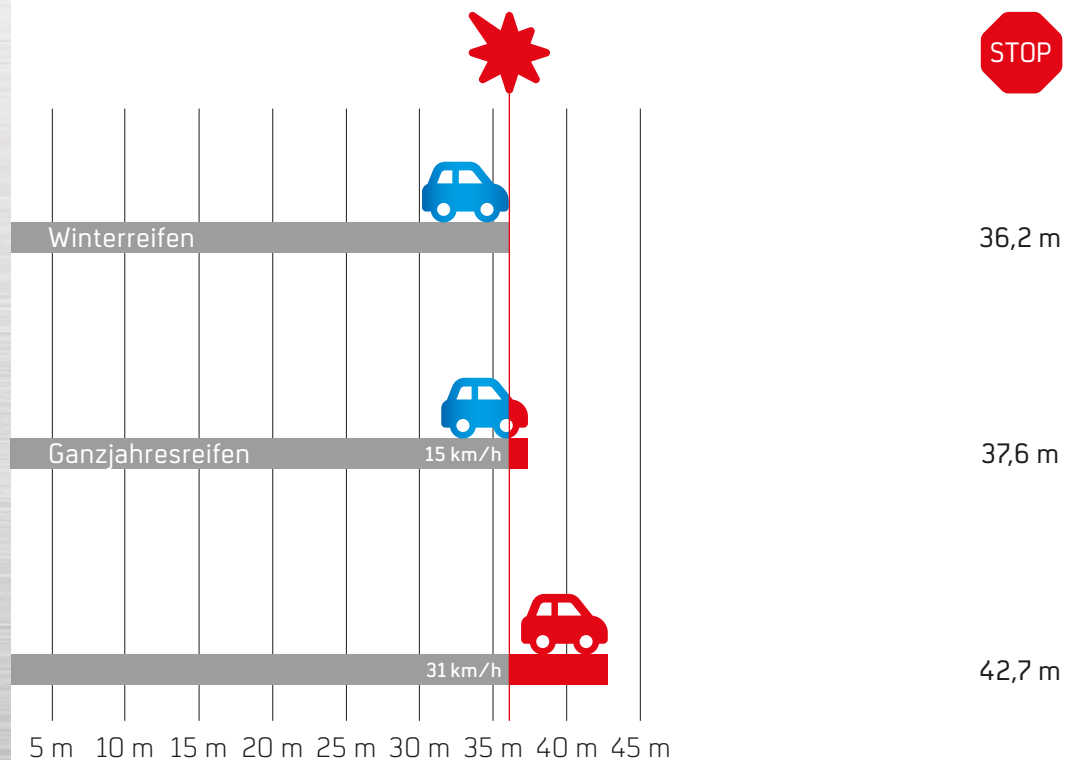
Vorteil Winterreifen im Winter – Bremsweg

Winter-, Sommer- und Ganzjahresreifen verglichen in der Testdimension 175/65 R14

Bremsen auf schneebedeckter Fahrbahn, 50–0 km/h, Bodentemperatur –3 °C



Bremsen auf nasser Fahrbahn, 80–0 km/h, Bodentemperatur 7 °C



Quelle: Quelle: Touring Club Schweiz (TCS)

Winterreifen: Gute Argumente

„Bei uns schneit es doch nicht.“

Der Schnee allein macht's nicht. Bereits ab Temperaturen unter 10 °C fahren Sie mit Sommerreifen nicht mehr so sicher.

„Lohnen sich Winterreifen für die paar Tage im Jahr wirklich?“

Im Durchschnitt gibt es zirka 185 Tage im Jahr mit Winterreifen-Wetter.

„Wenn es mal schneit, wird doch geräumt und gestreut.“

Der Schnee muss erst fallen, bevor er geräumt werden kann. Die Räum- und Streudiene können nicht überall gleichzeitig sein. Auf vielen Straßen gibt es keinen 24-Stunden-Winterdienst.

„Neue Sommerreifen sind doch auch sicher genug.“

Die Profiltiefe ist nicht allein entscheidend. Die spezielle Gummimischung und das besondere Profil der Winterreifen mit vielen Lamellen haften besser auf nassen und schneebedeckten Fahrbahnen. Der Bremsweg verkürzt sich.

„Mit Winterreifen kann man nicht so schnell fahren.“

Ein großer Teil moderner High-Performance-Winterreifen verfügt über Geschwindigkeitsfreigaben von bis zu 270 km/h (Speedindex W). Aber: Die Fahrgeschwindigkeit sollte an die Witterungsverhältnisse angepasst sein.

„Mein Auto hat doch ABS und ESP.“

Nur Winterreifen besitzen ein hohes Haftungspotenzial. Aber auch modernste Assistenzsysteme können physikalische Gesetze nicht überwinden.

„Winterreifen sehen nicht so attraktiv aus.“

Winterreifen können auf Alu-Räder montiert werden. Und auch die modernen Profile können sich sehen lassen.

„Ich bin doch versichert.“

Bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte dürfen Fahrzeuge in Deutschland nur mit Winterreifen rollen. Ansonsten drohen Bußgeld und ein Punkt in Flensburg. Außerdem riskieren Autofahrer einen Leistungsabzug im Kasko-Schutz wegen grober Fahrlässigkeit und eine Mithaftung in der Haftpflichtversicherung.

„Wohin mit den Sommerreifen?“

Unser Kfz-Betrieb bietet die Einlagerung der Reifen an.

Was kennzeichnet die unterschiedlichen Reifenprofile?

Winterreifen



Der Winterreifen hat klar erkennbare Lamellen auf der gesamten Lauffläche bis in die Reifenschulter. Lamellen sind feine, meist zickzackförmige Einschnitte in den Profilblöcken (hier gelb hervorgehoben). Sie bilden zahlreiche Griffkanten für den Schnee auf der Fahrbahn.

Ganzjahresreifen



Ganzjahresreifen kombinieren verschiedene Profilarten, die teils für den Sommer, teils für den Winter entworfen sind. Lamellen (hier gelb hervorgehoben) befinden sich in diesem Beispiel nur im mittleren Bereich der Lauffläche.

Geländereifen



So genannte SUV- oder Off-Road-Bereifung ist trotz M+S-Kennung in der Regel nur leicht bzw. grob lamelliert (hier: kleine Zickzack-Lamellen). Ihre Wintertauglichkeit ist daher äußerst begrenzt. Die Verwendung ist möglich auf kalter, nasser Straße – jedoch nicht zu empfehlen auf Schnee und Eis!

Sommerreifen



Zum Vergleich: Ein Sommerreifen hat eindeutig keine Lamellen.

Zeichenerklärung

- *** ausgesprochenes Winterprofil
- ** wintertaugliches Ganzjahresprofil
- * nur sehr begrenzt wintertaugliches Profil
- × kein wintertaugliches Profil

Quelle: BRV